



Gemeinde Salzbergen

Landkreis Emsland

Niederschrift

JuSpoSoz/001/2023

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales**
am **Donnerstag, den 31.08.2023**, von **17:00 Uhr bis 19:05 Uhr**
Gemeindezentrum, Kirchplatz 8a, 48499 Salzbergen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Mara Wilp

Mitglied

Frau Mechtild Brinkers

Frau Anja Dörnhoff

Frau Birgit Elfert

Herr Klaus Gödde

Herr Hermann Hermeling

In Vertretung für Steffen
Wilde

Frau Anke Leferink

Herr Detlev Walter

In Vertretung für Christian
Otten

Herr Guido Wilken

Protokollführer/in

Frau Karin Gerweler

Bürgermeister/in

Herr Andreas Kaiser

von der Verwaltung

Frau Teresa Kaucke

Herr Frank Stegemann

Seniorenbeauftragte

Frau Sonja Gerdes

Abwesend:

Stv. Vorsitzende/r

Herr Steffen Wilde

Mitglied

Herr Christian Otten

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Heike Sommer-Strotmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 09.11.2022
5. Bericht des Bürgermeisters
 - 5.1. Förderung von Jugendgruppen und anerkannten Jugendgemeinschaften in der Gemeinde Salzbergen
 - 5.2. Sanierung des Holländischer Güterschuppen
6. Bericht aus der Kinder- und Jugendarbeit
7. Verbesserung der Parkplatzsituation am Sportzentrum Ahlder Damm
8. Errichtung eines Soccer Courts
9. Flüchtlingssituation in Salzbergen
10. Aktuelles aus dem Jobcenter
11. Unterbringung von Obdachlosen
12. Bericht über den Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Emsland
13. Bericht der Seniorenbeauftragten
14. Anträge und Anfragen
 - 14.1. Fußweg vor dem Altenheim

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Mara Wilp eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Mara Wilp stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt, da weder Änderungen noch Ergänzungen vorgetragen werden.

4. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 09.11.2022

Ausschussvorsitzende Wilp stellt durch Umfrage fest, dass gegen das Protokoll vom 09.11.2022 keine Einwendungen erhoben werden. Jedoch ist dem Protokoll eine schriftliche Eingabe des SVA als Anlage beizufügen. Das Protokoll ist nicht zu ändern.

Eingabe des SVA Salzbergen:

„Von Seiten des SVA wurde vorgeschlagen, den Wall ganz zu entfernen. Auch die Notwendigkeit der Erhaltung der Laufbahn sieht der SVA nicht.

Wir haben vorgeschlagen, den Wall zu entfernen und ebenfalls die Laufbahn auf der Seite Ahlder Damm um 3 m schmaler zu machen. Das ist die gleiche Breite wie auf der anderen Seite. Die Notwendigkeit sehen wir weiterhin. Insbesondere für die InLaWa-Sparte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet:

5.1. Förderung von Jugendgruppen und anerkannten Jugendgemeinschaften in der Gemeinde Salzbergen

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass die Kinder und Jugendlichen in den Jahren der Pandemie große Einschränkungen hinnehmen mussten. Sie haben auf Treffen und Begegnungen verzichtet, um sich und andere zu schützen. Der Landkreis Emsland hatte beschlossen ab dem 01.01.2023 die Fördersätze für Jugendwanderungen, -fahrten- und -lager anzuheben, damit diese Angebote weiter und verstärkt für die Kinder und Jugendlichen angeboten werden.

(Die Zuschüsse für Jugendwanderungen, -fahrten- und -lager wurden von 2,50 € auf 3,50 € je Fördertag sowie für Jugendleiterinnen und Jugendleiter von 4,50 € auf 5,50 € je Fördertag erhöht. Darüber hinaus würde auch der Zuschuss für außerschulische Bildungsmaßnahmen von 3,50 € auf 4,00 € erhöht).

Auch die politischen Gremien der Gemeinde Salzbergen haben seinerzeit die Anhebung der Fördersätze und Anpassung der Richtlinie der Gemeinde Salzbergen entsprechend beschlossen.

Im bisherigen Jahresverlauf wurden einige Aktionen von den Jugendgruppen und Vereinen gefördert, wie die Zeltlager der Sportjugend Emsland, der Kolpingfamilie Salzbergen, der Jugendfeuerwehr, der Kath Kirchengemeinde St. Cyriakus und der Judoabteilung des SVA. Ebenso wurde der Besuch der Oberschule in der Partnerschule in Frankreich gefördert.

Auch die Aus- und Fortbildung der Jugendgruppenleiter/innen sowie eine außerschulische Bildungsmaßnahme des Musikverein Salzbergen wurde unterstützt. Insgesamt lag der Anteil der Gemeinde Salzbergen bei der Förderung von Jugendgruppen im Jahr 2023 bei 6980,00 Euro.

5.2. Sanierung des Holländischer Güterschuppen

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass der unter Denkmalschutz stehende Holländische Güterschuppen zukünftig den Salzbergener Jugendverbänden als Lagermöglichkeit zur Verfügung stehen soll.

Im Jahr 2022 fand ein erster Austausch zwischen der Verwaltung und den Jugendverbänden statt. Anfang 2023 wurden nun die vom Architekturbüro Liedtke & Lorenz aus Lingen entworfenen Pläne Vertretern der Kolpingjugend, der Landjugend und der Zeltlagerjugend im Rathaus vorgestellt. Im direkten Austausch mit dem Architekturbüro konnten die Interessen und Anregungen der Jugend diskutiert werden. Die konstruktiven Anmerkungen werden in die Pläne eingearbeitet.

Der Bauantrag wurde im Mai dieses Jahres gestellt, auf Grund der erforderlichen Beteiligung der Bahn und des Denkmalschutzes liegt jedoch eine Bewilligung noch nicht vor.

Ziel ist es im Laufe des Jahres 2024 den Holländischen Güterschuppen nach der unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes erfolgten Sanierung wieder zu nutzen. Für die Nutzung der großen Lagerhalle ist noch eine interne Abstimmung mit den Vereinen notwendig. Hier gibt es noch keine finale Zuordnung.

Das Architekturbüro Liedtke & Lorenz hat die Kosten auf ca. 640.000 Euro geschätzt. Dazu kommen jedoch noch die Kosten für die Gestaltung der Außenanlagen. Ob bzw. welche Fördermöglichkeiten, z. Bsp. über die Städtebauförderung bzw. über LEADER in Anspruch genommen werden können, wird durch die Verwaltung geprüft.

6. Bericht aus der Kinder- und Jugendarbeit

Beratung:

Die Sozialarbeiterin Teresa Kaucke berichtet, dass die Anzahl der Personen, die die Beratung aufsuchen noch ähnlich wie im letzten Jahr ist. Es ist ein gemischtes Klientel Flüchtlinge aus der Ukraine, Syrien, Afghanistan und afrikanischen Ländern. Aber auch von deutschen Bürger/innen wird die Beratung in Anspruch genommen. Themenschwerpunkte in der Beratung sind, ähnlich wie letztes Jahr, das Beantragen von Kinderzuschlag und Wohngeld, sodass immer mehr Migranten keine SGB II Leistungen mehr benötigen. Viele Anfragen betreffen auch die Einbürgerung. Der knappe Wohnraum in Salzbergen bleibt nach wie vor in der Beratung ein großes Thema.

Projekte:

Aktuell laufen wieder die Vorbereitungen der Wunschbaumaktion. Jedes Jahr gibt es in der Bahnhofsapotheke einen Wunschbaum, an dem Wünsche von Kindern aus bedürftigen Familien hängen. Diese Wünsche können die Apotheken Besucher/innen mitnehmen, erfüllen und das Geschenk zur Apotheke bringen. Die Familien holen dann die Geschenke vor Weihnachten im Rathaus ab. Überwiegend sind es Familien aus der Beratung, die einen Wunschzettel ausfüllen und auch jedes Jahr schon darauf warten.

Jugendarbeit:

Tectum:

Sozialarbeiterin Teresa Kaucke berichtet, dass das Tectum wird nach wie vor sehr gut besucht wird. Jedoch hat sich das Durchschnittsalter gewandelt. Vor den Ferien waren es die älteren Jugendlichen (16 bis 19-Jährige), die den Treff besucht haben. Jetzt nach den Ferien liegt das Alter eher bei 11 bis 14 Jahren. Der Kindertreff läuft ebenfalls gut. Zusätzlich nutzt der IFS jeden Freitag das Tectum für einen offenen Treff. Der Jugendförderverein, der den Jugendtreff gegründet und auch finanziell unterstützt hat, wurde aufgelöst. Mit den restlichen Geldern des

Vereines konnten nochmals neue Anschaffungen wie Sofas, Tisch und eine Dartscheibe getätigt werden.

Ferienprogramm:

In den Osterferien hat wieder die Kinderstadt sattgefunden. An 4 Tage haben sich 40 Kinder mit Hilfe von 25 Betreuern eine kleine Stadt aufgebaut. Dieses Jahr waren sehr viele Betreuer leider sehr jung und die Erfahrenen haben gefehlt. Aber insgesamt ist das Projekt bei allen wieder sehr gut angekommen, und auch im Jahr 2024 wird es wieder eine Kinderstadt in Salzbergen geben.

Wie jedes Jahr gab es in den Sommerferien auch wieder den Ferienpass. Das Programm sowie die Anmeldung liefen wieder online ab, was sowohl für die Eltern als auch für den Veranstalter vieles vereinfacht hat. Im Ferienpass 2023 wurden insgesamt 34 Aktionen angeboten, an denen 295 Kinder teilgenommen haben. Es gab viele Angebote von den örtlichen Vereinen und Verbänden und von der Gemeinde wurden wieder größere Fahrten, wie zum Beispiel Kettelerhof, Centro Oberhausen, Freilichtbühne, Kletterwald und nach Norderney angeboten. Auch im nächsten Jahr soll es wieder den gewohnten Ferienpass geben. In den Herbstferien wird es in diesem Jahr kein Ferienangebot geben.

Projekte:

Zurzeit läuft das Projekt „Kochen für Jugendliche – Soulfood statt Junkfood“. Zusammen mit dem Kolpingbildungswerk wird alle zwei Woche mit 7 Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in der Oberschule gekocht. Es nehmen fast nur Jugendliche, die sonst noch nicht viel Erfahrung beim Kochen haben, an dieser Aktion teil. Sie bekommen die Möglichkeit, alles von Anfang bis Ende alleine zu machen. So gehören das Planen, Einkaufen, Kochen, Essen und Aufräumen natürlich dazu. Angedacht ist das Projekt bis Ende des Jahres. Zum Abschluss wird es dann einen Termin zum Kochen in der VHS Lingen geben. Im September wird dazu auch ein Beitrag bei Ems TV zu sehen sein.

7. Verbesserung der Parkplatzsituation am Sportzentrum Ahlder Damm

Bürgermeister Kaiser berichtet, dass die Parkplatzsituation am Ahlder Damm, gerade bei den Heimspielen des SVA und in der bald beginnenden dunklen Jahreszeit nicht zufriedenstellend ist

Das Büro „Die Grünplaner“ Landschaftsarchitekten aus Rheine sind beauftragt worden, einen Entwurf zu erstellen, in dem mehr PKW Stellflächen für die Heimspiele des SVA zur Verfügung stehen, als auch die Verkehrssituation mit dem angrenzenden Radweg entschärft wird.

Die Anregungen und Ideen des SVA wurden aufgenommen, das Büro „Die Grünplaner“ hat einen Entwurf zur zukünftigen Parkplatzgestaltung erstellt. Auch der Wunsch des SVA bezüglich des Entfernens des straßenseitigen Walls fand Berücksichtigung mit dem Vorteil, mehr Fläche für die Umgestaltung zur Verfügung zu haben. Die Laufbahn kann in dem Entwurf vollständig erhalten bleiben.

Derzeit wird dieser Plan intern diskutiert. Im Hinblick auf die Kostenschätzung in Höhe von ca. 455.000 Euro sollen noch einmal auch Kosteneinsparungen geprüft werden.

Geklärt werden muss noch der Umgang damit, dass ab einer Anzahl von 50 Parkplätzen eine Überdachung mit PV Anlage vorgeschrieben ist.

Aktuell ist im Bebauungsplan Nr. 39 der zu überplanende Bereich für den neuen Parkplatz noch als Wallanlage festgesetzt. Zudem besteht im südlichen Teil noch die Möglichkeit gem. Bebauungsplan einen Schießstand mit Clubhaus zu errichten. Um das Projekt Parkplatz umsetzen zu können, ist eine Bebauungsplanänderung dieser beiden vorgenannten Bereiche notwendig.

Zudem muss auch die Haushaltslage 2024 mitberücksichtigt werden.

Im Ausschuss entsteht eine rege Diskussion bezüglich der Ein- und Ausfahrt für die Neuanlage des Parkplatzes.

Es wird eine Abfahrt in Fahrtrichtung „unten“, also von Nord nach Süd bevorzugt. Bei dieser Variante würde es nach Spielende zu keiner Kollision zwischen den abfahrenden Pkw und Fahrrädern kommen. Weiterhin wird vorgeschlagen die Fahrradständer bereits schon jetzt während der Übergangszeit an dem neu geplanten Standort zu errichten.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales spricht sich dafür aus, den vorgestellten Plan weiter zu verfolgen und die Möglichkeit der Umsetzung weiter zu prüfen.

8. Errichtung eines Soccer Courts

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass sich kleine Fußballplätze an jedem Standort großer Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen erfreuen. Für die Gemeinde Salzbergen würde ein Soccercourt eine großartige Möglichkeit bieten, auf öffentlichen Spiel- und Freizeitanlagen einen Ort der Begegnung für alle Fußballbegeisterten zu schaffen. Das gemeinsame Spiel verbindet Menschen jeden Alters und verschiedener Herkunft und dies auch ohne Vereinszugehörigkeit. Auch in Salzbergen ist der Wunsch nach so einer Stätte präsent.

Auf der Suche nach einem Standort kristallisierte sich heraus, dass ein öffentlich zugänglicher Court auf dem Gelände des SVA ideal wäre. Zunächst ist hier die Lage optimaler als in einem Wohngebiet, da mit dem Betrieb eines Soccercourtes auch eine gewisse Lärmentwicklung verbunden ist. Zudem sind hier die planungsrechtlichen Voraussetzungen gegeben.

Zudem bietet der Soccercourt an dem Standort auch noch weitere Möglichkeiten. Da er ganzjährig nutzbar ist, kann er der Fußball-Abteilung des SVA als dienen. Im Gegenzug könnte der SVA die Sauberkeit und die Sicherheit des Courts sicherstellen.

Bürgermeister Kaiser erläutert anhand eines Entwurfs die geplante Lage des Soccer Courts.

Für das „Rundum-Sorglos-Paket“ eines muss man ca. 220.000 Euro brutto kalkulieren, aber es gibt auch bei diesem Projekt Einsparpotenziale.

Im Ausschuss entsteht eine rege Diskussion über die Lage des geplanten Soccer Courts, den Bodenbelag sowie über eine gemeinsame Nutzung als Fußball- und Basketballfeld.

Um den Court ganzjährig nutzen zu können, käme nur Kunstrasen in Frage, da eine Tartanfläche im Herbst/Winter aufgrund der Rutschgefahr nicht nutzbar ist. Jedoch ist das Basketballspielen auf Kunstrasen sehr schwierig und nicht zufriedenstellend. Dennoch sollten bei einer Umsetzung der Maßnahme, auch Basketballkörbe installiert werden. Eventuell könnte auch außerhalb auf der Fläche des Courts ein gesonderter Basketballkorb aufgestellt werden.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung die Planung und Ausgestaltung des Soccer Courts weiterverfolgt. Der vorgestellte Standort mit gesondertem Zugang über die Straße „Am Sportplatz“ findet einstimmige Zustimmung, da er in das Konzept mit der Skaterbahn und dem Dirtpark passt.

9. Flüchtlingssituation in Salzbergen

Fachbereichsleiter Stegemann berichtet über die Flüchtlingssituation in Salzbergen:

Quote

Seit der 30. KW (24.07.2023) erfolgten keine Zuweisungen von Flüchtlingen mehr. Eine Ausnahme bilden Anspruchsfälle (familiäre Bezüge). Diese Information der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen ist vom Landkreis Emsland am 11.07.2023 mitgeteilt worden. Als Begründung wurde der bisher erreichte Erfüllungsgrad der Quote genannt. In der Vergangenheit mussten immer wieder Rückmeldungen/Überprüfungen erfolgen über die aufgenommenen Flüchtlinge. Diese wurden mit den Daten des Landkreises abgeglichen und mit dem Land Niedersachsen kommuniziert. Die alte Quote wurde nun bis zum 30.09.2023 festgelegt. Eine neue Quote wurde bis jetzt noch nicht festgelegt, dementsprechend ist aber zu vermuten bei gleichbleibender Flüchtlingsslage, dass mit der Festlegung einer neuen Quote auch wieder Zuweisungen erfolgen werden.

Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

In der Gemeinde sind derzeit folgende Anzahl an Personen aus den Hauptflüchtlingsstaaten gemeldet:

	Gesamt	Männlich	Weiblich	davon 0 - 16 Jahre
Syrien	171	106	65	52
Elfenbeink	1	1	0	0
Irak	19	13	6	5
Sudan	7	7	0	0
Afghanistan	21	17	4	5
Liberia	2	2	0	0
Lybien	1	1	0	0
Eritrea	11	9	2	2
Guinea	4	3	1	0
Pakistan	7	4	3	5
Mali	5	3	2	3
Ukraine	102	31	71	37
	351			

Flüchtlingsunterkünfte

Flüchtlingsunterkünfte befinden sich in der Lindenstraße und im Kiefernweg. Hier sind überwiegend Flüchtlinge aus den Drittländern untergebracht.

Für Flüchtlinge aus der Ukraine stehen nun Unterkünfte am Overhuesweg, Am Feldkamp, an der Mehringer Straße, Sandstraße und am Sandhügel zur Verfügung.

Die Unterkunft an der Wessendorfstraße wird derzeit für kurzfristige Aufnahmen und Verteilungen sowie für die Unterbringung von Obdachlosen freigehalten.

Freie Kapazitäten gibt es noch in der Lindenstraße, Mehringer Straße, Am Feldkamp und am Sandhügel.

Die Herausforderung wird zukünftig sein, weiteren Wohnraum für Flüchtlinge aus den traditionellen Flüchtlingsländern zu akquirieren.

Flüchtlingssozialarbeit

Teresa Kaucke ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses (außer Dienstag und Donnerstag/Tectum) und nach Vereinbarung erreichbar.

Herr Limbers vom SKM („Schutz geben, Kraft geben Mensch sein“) hat sich beruflich verändert. Seine Nachfolge hat am 01.04.2023 Herr Johannes Bergmann angetreten. Er ist Dienstag- und Donnerstagnachmittags im Rathaus erreichbar sein. Die Sprechstunden von Herrn Bergmann werden sehr gut angenommen.

Im Bereich des Kolping Bildungswerkes ist der Nachfolger von Herrn Yigit, Herr Herbert Jung, seit dem 01.04.2023 in Sögel. Bis die Stelle in Salzbergen nachbesetzt wird, steht er aber noch im Bedarfsfall temporär zur Verfügung.

10. Aktuelles aus dem Jobcenter

Fachbereichsleiter Stegemann berichtet zu den Themen „Entwicklung der Arbeitslosen-Zahlen“ der Gemeinde Salzbergen und „Bürgergeld“.

Insgesamt zählt die Gemeinde Salzbergen mit Stand Juli 2023 155 Arbeitslose, davon 51 Arbeitslose im Rechtskreis SGB III und 104 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II.

Im Vormonat waren es insgesamt 149 Arbeitslose und im Jahr davor, im Vorjahresmonat waren es 101 Arbeitslose.

Wenn man sich nur die Entwicklung der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II anschaut, so waren es im August 2022 69 Arbeitslose und im Juli 104 Arbeitslose. Dies ist weitestgehend mit den Flüchtlingen aus der Ukraine zu begründen, die seit Juni 2022 Leistungen nach dem SGB II, jetzt Bürgergeld beziehen können. Zum Vergleich der August 2019, also vor Pandemie und vor dem Eintritt des Ukraine Krieges waren es insgesamt 60 Arbeitslose, 52 aus dem Rechtskreis SGB III und 8 aus dem Rechtskreis SGB II.

Mit Berichtsstand April 2023 betreute das Jobcenter in Salzbergen 145 Bedarfsgemeinschaften mit 305 Menschen

(April 2022 118 Bedarfsgemeinschaften mit 235 Menschen
 April 2021 131 Bedarfsgemeinschaften mit 277 Menschen
 April 2020 152 Bedarfsgemeinschaften mit 331 Menschen
 April 2019 163 Bedarfsgemeinschaften mit 375 Menschen)

Erfreulich ist die Entwicklung der Langzeitleistungsbezieher (*Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren*). Im April 2021 waren es 131 Personen, im April 2023 nur noch 100 Personen.

Die Arbeitslosenquote im Emsland beträgt derzeit 3,4 % davon 1,3 % SGB III und 2,0 % SGB II.

Insgesamt sind das 6610 Arbeitslose, 2629 SGB III und 3981 SGB III, demgegenüber stehen 4514 gemeldete offene Arbeitsstellen.

Die mit dem 01.01.2023 erfolgte Umstellung vom Arbeitslosengeld II zum Bürgergeld erfolgte reibungslos.

Fachbereichsleiter Stegemann nennt am Ende seines Vortrages noch eine Zahl zur Information: Mit der Monatszahlung August, die Ende Juli ausgezahlt wurde, wurden 194.993,35 Euro an Hilfebedürftige in Salzbergen durch den Bereich Soziales ausgezahlt. Hier sind nicht enthalten Auszahlungen im Laufe des Monats auf Grund besonderer Notlagen, Auszahlungen wegen verspäteter Einreichung von Unterlagen usw.

11. Unterbringung von Obdachlosen

Bürgermeister Kaiser berichtet über den derzeitigen Stand der Unterbringung von Obdachlosen in Salzbergen.

Die Unterbringung von Obdachlosen zählt zu den Gefahrenabwehren. Die Zuständigkeit liegt bei den Gemeinden (§ 97 Abs.1 NPOG, *Niedersächsisches Polizei- und Ordnungsbehördengesetz*). Im Falle einer erforderlichen Unterbringung von Personen, die unfreiwillig in Obdachlosigkeit geraten sind, hat die Gemeinde für eine Notunterkunft zu sorgen, ist aber nicht verpflichtet eine wohnungsmäßige Versorgung anzubieten. Derzeit bestehen Notunterkünfte in der Lindenstraße (Hannoversche Güterschuppen) und Wessendorfstraße (alte Polizei, über der Feuerwehr).

Nach dem Kommunalverfassungsgesetz können Kommunen ihre eigenen Angelegenheiten durch Satzungen regeln. Für die Benutzung von Obdachlosenunterkünften ist als Rechtsgrundlage eine Satzung erforderlich.

Die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Salzbergen ist Rat in der Junisitzung verabschiedet worden.

Zu dem Zeitpunkt galt es noch, die Gebühren für die Nutzung der Obdachlosen und Flüchtlingsunterkünften zu kalkulieren und festzulegen. Auch diese Gebühren sind in einer Satzung festzulegen.

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Salzbergen beruht auf die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Salzbergen.

Diese befindet sich derzeit im Beratungsverfahren der politischen Gremien. Sie sieht vor, dass für die Räume entsprechende Gebühren erhoben werden, die nach der Kalkulation kostendeckend sind.

Dass die Kosten nun pro Raum festgelegt werden sollen, ist bei der Unterbringung von Obdachlosen weniger wichtig, jedoch bei den Flüchtlingsunterkünften bringt es eine soziale Gerechtigkeit, da es hier oftmals zu einer zweier ggfs. auch dreier Belegung kommen kann.

12. Bericht über den Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Emsland

Fachbereichsleiter Stegemann berichtet über die Arbeit des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen im Landkreis Emsland (SPN):

Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel im ärztlichen und pflegerischen Bereich hat den Landkreis schon früh gefordert, passgenaue Strukturen zu entwickeln, um gerade älteren und pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern attraktive Lebensumfelder und Rahmenbedingungen für die Gewährleistung von Individualität, Selbstbestimmung und Lebensqualität zu bieten. Der Landkreis Emsland hat dahingehend bereits frühzeitig mit dem Seniorenservicebüro und der Beratungsagentur Pflege Informations- und Unterstützungsangebote für die emsländische Bevölkerung geschaffen. Seit dem 01.01.2014 wird das Angebot als Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Emsland fortgeführt.

Der **Seniorenstützpunkt** ist eine Anlaufstelle für alle älteren Menschen und schafft ein lokales Netzwerk von ehrenamtlichen, nachbarschaftlichen und professionellen Anbietern. Ziel ist es die Unabhängigkeit und die Eigenständigkeit älterer Menschen gezielt zu unterstützen. Der Landkreis, die Städte und Gemeinden und nicht zuletzt die große Zahl von ehrenamtlich tätigen Menschen bieten eine Fülle an Angeboten wie Nachbarschaftsinitiativen, Mittagstische oder mobile Einkaufshilfen, die im Seniorenstützpunkt gebündelt werden. Darüber hinaus hat der Seniorenstützpunkt eine Vielzahl an weiteren Maßnahmen initiiert. Zu nennen ist die Ausbildung von Seniorenbegleiter/innen, die Qualifizierung von ehrenamtlichen Medien- und Techniklotsen oder auch die Kooperation mit der Landesverkehrswacht, wo ein Fahrtraining für Senioren angeboten wird, und natürlich die Wohnberater, die eine unabhängige Beratung zur Wohnraumanpassung anbieten.

Der Seniorenstützpunkt ist mit einer Vollzeitstelle besetzt und wird jährlich mit bis zu 40.000 Euro durch das Land Niedersachsen gefördert. Im Jahr 2018 wurden 640 Beratungen durchgeführt, 2022 waren es bereits 858 Beratungen. Dies zeigt den zunehmenden Beratungsbedarf.

Als Anlaufstelle für hilfe- und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen und deren Angehörige sowie alle Mitarbeitenden in Einrichtungen der Pflege hat der **Pflegestützpunkt** Emsland die Aufgabe, Betroffene unabhängig, umfassend und kostenlos über das komplexe Thema Pflege „aus einer Hand“ zu informieren. Die Grundlage hierzu ist im SGB XI verankert. Ziel ist hier eine Orientierung im Alltag und Informationen zu den Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten zu bieten. Der Pflegestützpunkt arbeitet mit dem Instrument des „Case-Managements“ und hat in gutem Einvernehmen zahlreiche Fälle aus dem ReKo-Projekt nach Ablauf der einjährigen Betreuungszeit durch die ReKo-Case Managerinnen und ReKo-Case Manager übernommen und weiterbetreut.

Zusätzlich führt der Pflegestützpunkt Hilfebedarfsfeststellungen im häuslichen Bereich, Bedarfsfeststellungen im Rahmen des SGB XII und Beratungen zur Feststellung des Pflegegrades mit individuellen Empfehlungen zu Hilfsmittelversorgung und pflegerelevanten

wohnumfeldverbessernden Maßnahmen nach SGB XI und SGB XII durch. Dem Pflegestützpunkt ist seit März 2022 das Demenz-Servicezentrum angegliedert. Der Pflegestützpunkt mit Demenz-Servicezentrum ist aktuell mit 3,0 Vollzeitstellen besetzt und wird jährlich mit 75.000 Euro durch die Pflegekassen gefördert. Auch hier sind die Beratungen deutlich gestiegen: von 2501 Beratungen im Jahr 2015 auf 4484 im Jahr 2022.

Zukünftig ist auf Grund des demografischen Wandels und der damit steigenden Anzahl von pflegebedürftigen Personen, sowie dem zunehmenden Fachkräftemangel davon auszugehen, dass die Beratungstätigkeit des Senioren -und Pflegestützpunktes erschwert wird.

Um auch zukünftig aufgrund des steigenden Beratungsbedarfs durch zunehmend komplexerer Fälle, die eine intensivere Begleitung bedürfen, Hilfen anbieten zu können, wurde im Kreistag, die Projektidee des Case Managements des „**Regionalen Pflegekompetenzzentrums (ReKo)**“ fortzuführen und den Pflegestützpunkt um drei zusätzliche Stellen zu erweitern. Die drei Stellen wurden im Mai 2023 seitens der Kreisverwaltung ausgeschrieben und befinden sich aktuell im Stellenbesetzungsverfahren.

Es ist beabsichtigt, die einzusetzenden Case Managerinnen und Case Manager bürgernah an die Familienzentren anzudocken, um die ambulante Beratungsstruktur für den Bereich der Pflege weiter zu stärken und auszubauen sowie insbesondere vor Ort ein weiteres Beratungsangebot zu schaffen. Die Familienzentren sind als alltagsnahe und niedrigschwellige Begegnungsorte für Familien hierzu sehr gut geeignet.

Die Kreisverwaltung hat in diesem Jahr bei den Pflegekassen einen Antrag auf Förderung regionaler Netzwerke für pflegebedürftige Menschen gestellt. Mit dieser Bewilligung werden in den Kommunen sogenannte Pfliegerische eingerichtet. Diese sollen dazu beitragen, die Akteure im Bereich Pflege vor Ort zu vernetzen, um so auf dieser Ebene individuelle pflegerische, unterstützende Strukturen sowie aufsuchende, individuelle Angebote für Pflegebedürftige und ältere Menschen aufzubauen, zu forcieren und am Laufen zu halten. Auch die Gemeinde Salzbergen hat das Interesse bekundet, einen Pfliegerisch einzurichten. Kurzfristig werden hierzu weitere Gespräche geführt werden.

Am 20.06.2023 ist eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „**Pflegeforum**“ gestartet. Das Pflegeforum richtet sich an die Leitungen der Pflegeeinrichtungen im Emsland und soll zukünftig in regelmäßigen Abständen über wichtige Themen wie z.B. gesetzliche Neuerungen und regionale Angelegenheiten informieren sowie Fortbildungen anbieten.

13. Bericht der Seniorenbeauftragten

Die Seniorenbeauftragte Sonja Gerdes berichtet über die Arbeit und Themen im Seniorenbereich:

Es werden derzeit pro Monat zwei Aktionen für die Senioren/innen der Gemeinde Salzbergen angeboten. Das „Mittagessen mal anders“ ist dabei ein fester Bestandteil, dazu kommt ein weiteres variables Angebot.

Das „Mittagessen mal anders“ wird weiterhin sehr gut angenommen. Die Teilnehmerzahlen liegen zwischen 35 bis 40 Senioren/innen. mit steigender Tendenz.

Beim letzten Essen am 16.08.23 wurden die Notfalldosen vorgestellt und verteilt, die durch den Landkreis gesponsert wurden. Die Resonanz auf diese Dosen war insgesamt sehr gut. Diese Dosen können, so lange der Vorrat reicht, auch weiterhin im Familienzentrum und im Rathaus kostenlos von allen Bürgerinnen und Bürgern abgeholt werden.

Die Einkaufsfahrten sind weiterhin sehr beliebt und werden auch sehr gut angenommen. Am letzten Dienstag wurde eine Einkaufsfahrt nach Lingen (Ems) angeboten.

Auch der Spielenachmittag, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand, war sehr gut besucht und wurde bereits wiederholt. Nicht nur Brettspiele wurden gespielt, es fanden sich auch einige Doppelkopfrunden und auch hier wurde eifrig und mit großem Spaß gespielt.

Die Bingo-Nachmittag mit Wolfgang Amberge sind nach wie vor sehr begehrt und finden immer neue Teilnehmer. Der nächste Bingo Nachmittag ist für den 12. Oktober 2023 geplant.

Die Fahrt zur Feinbäckerei Coppenrath nach Geeste im April zum Hefezopf backen war ebenfalls ein großer Erfolg, so dass von den Senioren/innen gewünscht wurde, für die

Weihnachtszeit gleich einen neuen Termin zum Plätzchen backen zu vereinbaren. Dieser Termin ist für den 20. November 2023 geplant.

Am 18.06.23 wurde im Rahmen des Salz- und Ölmarktes ein „Tag der offenen Tür“ im Familienzentrum angeboten. Anwesend waren an diesem Tag die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Sommer-Strothmann, die Seniorenbeauftragte, Frau Sonja Gerdes, Mitglieder des Hospizvereines und Frau Gerweler von der Gemeinde Salzbergen.

Der „Tag der offenen Tür“ wurde trotz der extrem hohen Temperaturen an diesem Tag durchaus gut angenommen. Es waren Stellwände mit Fotos der Baumaßnahmen des Familienzentrums (vorher / nachher) aufgestellt und es wurden Führungen durch das Haus angeboten. Ebenfalls gab es eine Stellwand mit Fotos der Senioren/innen Aktionen. Ein Flyer mit den geplanten Veranstaltungen für das nächste Halbjahr 23 lag zur Mitnahme bereit. Als Dankeschön für den Besuch gab es noch eine kleine Nascherei, versehen mit dem Logo der Senioren/innen der Gemeinde Salzbergen.

An diesem Tag konnte das schöne neue Familienzentrum präsentiert werden und vor allem konnte über die Seniorenarbeit und die weiteren Planungen und Aktionen berichtet werden. Viele tolle Geschichten aus der Zeit, als es noch ein Gasthaus war, wurden von den Besuchern erzählt.

Das Hospizteam-Abendstern ist seit dem 01.07.23 ebenfalls im Familienzentrum untergebracht. Hier besteht ein reger Austausch und es sind bereits Planungen für eine gemeinsame Aktion im 1. Halbjahr 2024 im Gespräch.

Als neues Angebot gibt es seit Juni 23 eine Smartphone-/Tablet-/Laptop –Sprechstunde, die einmal im Monat, jeden 2.Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, im Familienzentrum kostenlos angeboten wird. Die Teilnehmerzahl liegt derzeit zwischen 4 bis 7 Senioren/innen.

Für die nächsten Monate stehen dann noch folgende Aktionen an:

Mittagessen mal anders, Einkaufsfahrt, Sprechstunde Smartphone/Tablet, Fahrt zum Tierpark nach Nordhorn, Bingo-Nachmittag, Mittagessen mal anders“ ganz anders“ im Wald Café in Holsten, weihnachtlicher Backworkshop bei der Feinbäckerei in Geeste und eine Fahrt zum Waldweihnachtsmarkt in Velen.

Das nächste Seniorenheft Aktiv-Motiviert-Mittendrin wird dann wieder im Dezember erscheinen.

Für das Jahr 2024 laufen die ersten Planungen bereits. Folgende Angebote sollen u.a. durchgeführt werden:

Mittagessen mal anders, Bingo-Nachmittage, Einkaufsfahrten, Spielenachmittage, Musik – Nachmittag mit Ricky Rickermann im Februar/März 2024, Besuch einer Freilichtbühne im Umkreis, Spargelfahrt, Vortrag Patientenverfügung mit Herrn Schade vom Hospiz-Abendstern, Besichtigung der H&R bzw. ISP oder auch Ems Flower, Organisation und Erstellung eines Wunschbaumes für Senioren, Geschichten am Kamin (zusammen mit dem Heimatverein Salzbergen), Sitz-Tanz in Zusammenarbeit mit Claudia Poggemann und einer evtl. Kooperation mit dem SVA, gemeinsame Aktionen mit der Gleichstellungsbeauftragten Heike Sommer-Strothmann, Besuch eines Weihnachtsmarktes im Umkreis, Tagesfahrt und die Erstellung unseres Seniorenheftes Aktiv-Motiviert-Mittendrin.

Ratsherr Walter fragt nach dem Sachstand der Nachbesetzung der Stelle von Andrea Hoormann.

Bürgermeister Kaiser erläutert hierzu, dass bereits Vorstellungsgespräche stattgefunden haben und durchaus interessante und geeignete Bewerber/innen dabei waren. Es finden im Nachgang noch weitere Gespräche statt. Die Neubesetzung der Stelle soll zum 01.01.2024 erfolgen.

Ratsfrau Leferink fragt nach, wann mit der Beendigung der Baumaßnahme am Familienzentrum zu rechnen ist.

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass zum Ende des Jahres mit der Beendigung der Baumaßnahme gerechnet wird.

14. Anträge und Anfragen

14.1. Fußweg vor dem Altenheim

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass die Problematik für den Bereich des Fußweges vom Altenheim ins Ortszentrum eine neue Ebene erreicht hat. Es liegt eine Unterschriftenaktion der Bewohner/innen aus dem betreuten Wohnen vor.

Das Planungsbüro „Die Grünplaner“ wurde mit einer Bestandsaufmessung beauftragt. Eine zufriedenstellende Lösung konnte jedoch bislang noch nicht erarbeitet werden.

Im 1. Schritt muss jedoch mit den betroffenen Anliegern gesprochen werden, da es durch einen Umbau am Gehweg zu einer starken Gefälleneigung/-veränderung an den Grundstückseinfahrten kommen würde.

Ratsfrau Leferink schlägt vor, auf der gesamten Strecke ein generelles Parkverbot durchzuziehen. Dadurch würde schon eine erhebliche Verbesserung eintreten.

Um 19.05 Uhr schließt Ausschussvorsitzende Mara Wilp die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit.

gez. Andreas Kaiser
Bürgermeister

gez. Mara Wilp
Ausschussvorsitzende

gez. Karin Gerweler
Protokollführerin